

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 1. Juli 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. Juli 2025)

zum Thema:

Werkstätten an Grundschulen im Bezirk Mitte

und **Antwort** vom 18. Juli 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Juli 2025)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/23149
vom 1. Juli 2025
über Werkstätten an Grundschulen im Bezirk Mitte

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Gemäß § 109 Schulgesetz für das Land Berlin (SchulG) obliegt es den bezirklichen Schulträgern, die äußeren Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen in der Schule zu schaffen. Dies beinhaltet den Bau, die Ausstattung und die Unterhaltung der Schulstandorte sowie die Einrichtung von Klassen.

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Mitte um Zulieferungen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

1. Wie sind im Bezirk die Grundschulen mit Werkstätten ausgestattet? Bitte um schulscharfe Liste

Zu 1.: Der Bezirk teilt mit, dass die Schulen entsprechend der Musterausstattungskataloge ausgestattet sind. Eine schulscharfe Auflistung ist dem Bezirk Mitte unter Einhaltung der vorgegebenen Fristen nicht möglich.

2. Welche Investitionen in Werkstätten an Grundschulen im Bezirk wurden seit 2016 vorgenommen? Bitte um schulscharfe Liste und Angabe der Haushaltstitel

Zu 2.: Der Bezirk erläutert, dass sich die Investitionen in die Ausstattung für den WAT-Unterricht seit 2016 unter Einhaltung der vorgegebenen Fristen nicht errechnen lassen. Die Investitionen werden aus verschiedenen Haushaltstiteln gedeckt.

Berlin, den 18. Juli 2025

In Vertretung

Dr. Torsten Kühne

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie